



Foto: privat

Im September 2012 konnte Peter Schopf seinen 75. Geburtstag feiern. Er war von 1970 bis 2006 Professor im Carolinum der Goethe-Universität und vertrat dort das Fach Kieferorthopädie. Das Studium absolvierte er 1960 in Berlin, die Promotion 1961, die Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie 1963 in Mainz, wo er sich 1970 habilitierte. All diese Schritte erfolgten innerhalb von zehn Jahren, schneller geht es kaum. Aus Berlin hat er

seinen Witz und seine Schlagfertigkeit, aus Mainz seine Lebenslust mitgebracht.

Über seine Publikations- und Vortragstätigkeit ist an anderer Stelle schon berichtet worden, er war Mitglied in verschiedenen Editorial Boards, natürlich Tagungspräsident bei verschiedenen Kongressen, natürlich hat er eine Reihe von hochrangigen Preisen erhalten. Außergewöhnlich war seine starke Aktivität im

nationalen Bereich, vor allem bei der Dachgesellschaft der gesamten Zahnmedizin der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde, der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde und auch der World Federation of Orthodontists. Geradezu sensationell waren sein Entwurf eines Weiterbildungsprogrammes für kieferorthopädische Fachzahnärzte und dessen Umsetzung mit der Hessischen

Zahnärztekammer, das in Deutschland jahrzehntelang einmalig war. Heute wird sein Programm oft kopiert. Dabei bewies er neben den obengenannten Qualitäten eine weitere, nämlich Weitsicht.

Kieferorthopäden der gesamten Republik sind ihm dafür ebenso dankbar wie auch heute noch seine Studenten, die ihn verehrten, und natürlich seine Kollegen, die mit ihm auf so vielen Ebenen zusammengearbeitet haben. *Detlef Heidemann*